



Krankenhaus & Pflege

Architekturkeramik
für medizinische Einrichtungen.



Untersuchungs- und Behandlungstrakt,
Krankenhaus Berlin-Friedrichshain,
Deutschland, Serie KerAion-OP-Spezialglasuren



OP-Saal, Krankenhaus St. Bernhardt, Hildesheim,
Deutschland, Serie KerAion-OP-Spezialglasuren

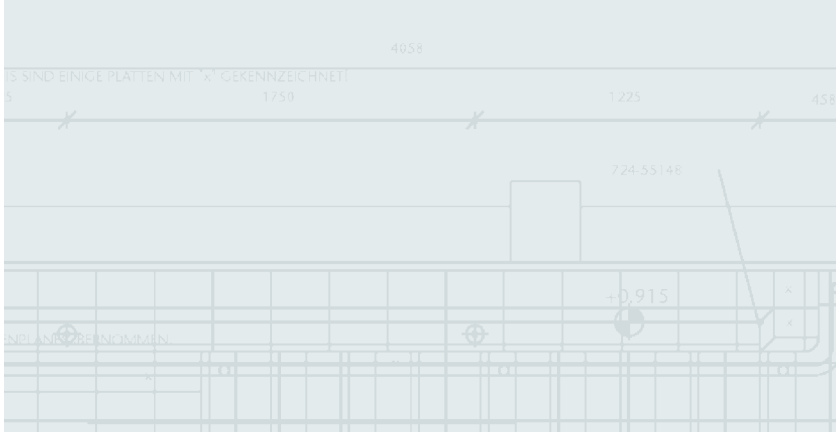
Titelseite: Serie Plural plus 2 (Wand), Serie Basis 2 +
(Boden) / OP-Bereich, Harzlinik, Goslar, Deutschland,
projektspezifische Individualartikel / Harzburger
Soletherme, Bad Harzburg, Deutschland,
Serien Chroma non-slip, Bäderspezialprogramm

Rückseite: Projektspezifische Individualartikel /
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, München,
Deutschland, Serie KerAion-OP-Spezialglasuren

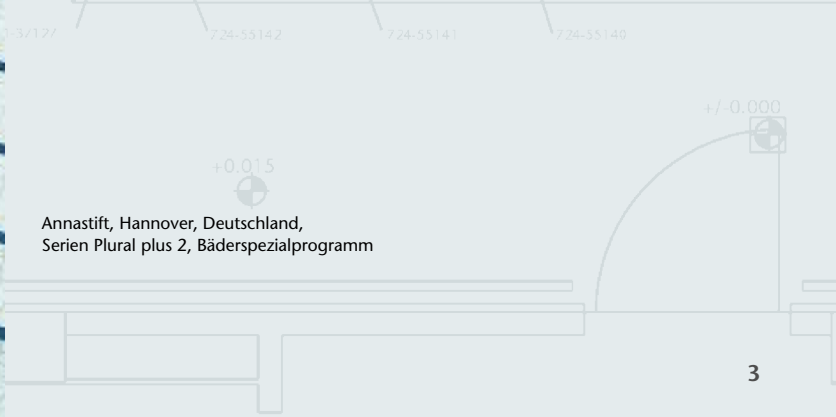
E VON PLATTEN
ION DES BECKEN

Im Gesundheits- und Pflegebereich wächst das Bewusstsein für ganzheitliche Konzepte. Kliniken und Pflegeeinrichtungen nutzen heute modernste Apparate und Therapieformen und greifen gleichzeitig auf die älteste Weisheit der Welt zurück: Körper und Seele gehören zusammen. Nur in einer Umgebung, in der man sich wohl fühlt, wird man gesund und bleibt es auch.

Architekten und Planer sind gefordert, dieses Denken konkret umzusetzen. Mit Materialien, die sowohl die funktionalen als auch die ästhetischen Ansprüche erfüllen. AGROB BUCHTAL setzt hier Maßstäbe. Die innovativen Fliesenlösungen beweisen, dass medizinischer Fortschritt und eine ansprechende Architektur kein Widerspruch sind, sondern die Zukunft.

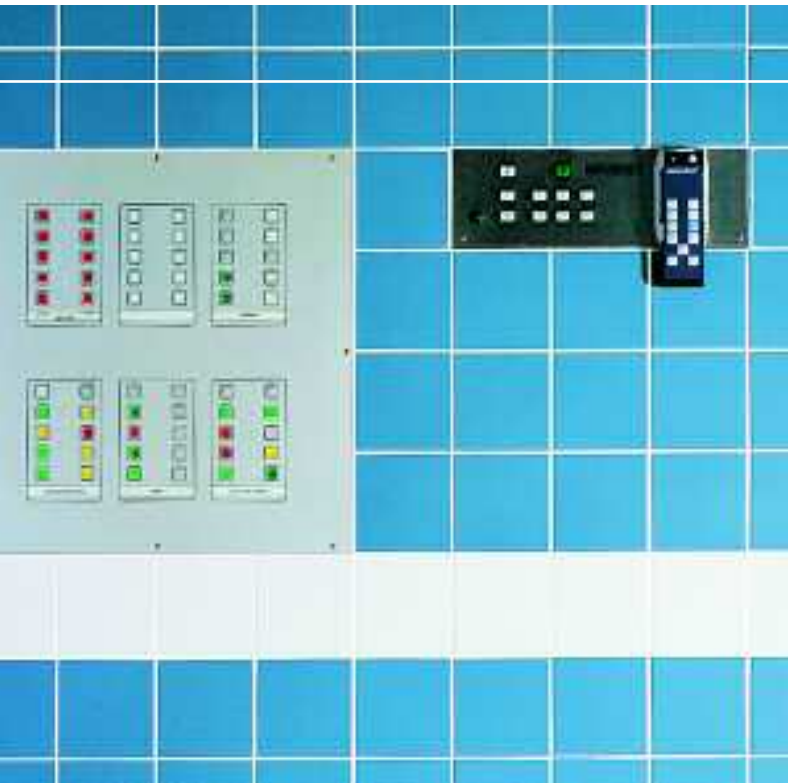


St. Vincenz-Krankenhaus,
Paderborn, Deutschland, Serie Geo



Annastift, Hannover, Deutschland,
Serien Plural plus 2, Bäderspezialprogramm

OP-Saal, St-Vincenz-Krankenhaus, Limburg, Deutschland, projektspezifische Individualartikel



Werkstatt für Behinderte, Münnerstadt-Maria Bildhausen, Deutschland, Serie Chroma und projektspezifische Individualartikel



Untersuchungs- und Behandlungstrakt, Krankenhaus, Berlin-Friedrichshain, Deutschland, Serie KerAion-OP-Spezialglasuren



Thermes du Chevalley, Aix-les-Bains, Frankreich, Serien Chroma, Bäderspezialprogramm



Der Gesundheitssektor ist ein entscheidender Wachstumsmarkt. Der Bedarf an modernen Krankenhäusern bzw. erstklassigen Pflege- und Therapieeinrichtungen wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

Bei AGROB BUCHTAL sind keramische Problemlösungen für medizinische Einrichtungen schon lange ein Schwerpunkt. Welche Möglichkeiten die Architekturkeramik dort konkret eröffnet, dokumentieren die folgenden Seiten. Zu den Highlights zählen innovative Produkte wie barrierefreie Duschtassen aus Keramik, Spezialfliesen für Räume, in denen mit medizinischen Lasern gearbeitet wird oder die mit dem renommierten AIT-Innovationspreis ausgezeichneten lichtspeichernden und nachleuchtenden Indikatoren. Am Beispiel bereits realisierter Objekte aus dem Krankenhaus- und Pflegebereich werden die Produkte im praktischen Einsatz vorgestellt.

Inhalt

6	Klinik Pflegestationen und Behandlungsräume Spezialglasuren für OP-Bereiche Therapiebäder Farbsysteme
16	Barrierefreies Bauen Trittsicherheit Keramische Duschtassensysteme
20	Küche Großküchen Speisesäle
26	Hydrotect Wirkprinzip
27	Architektenservice



Konzentriert auf das Wesentliche

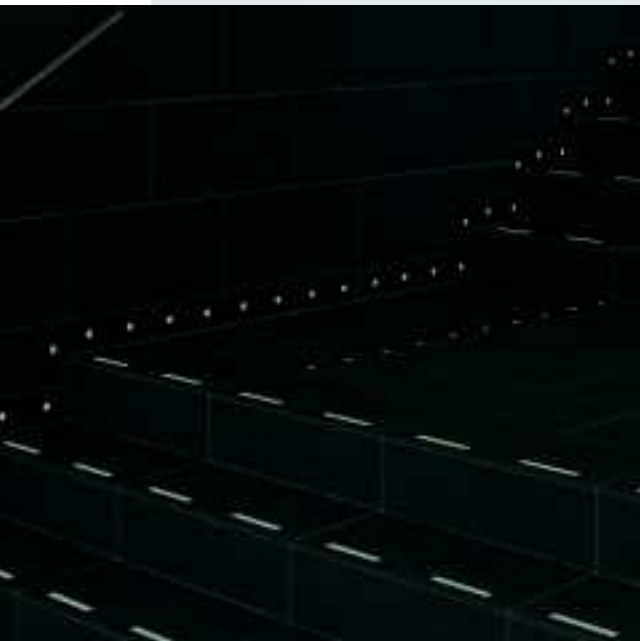
In einem Krankenhaus ist jeder Handgriff entscheidend. Konzentriertes Arbeiten und absolute Hygiene sind hier gefragt. Das erfordert eine adäquate Architektur: kurze Wege, übersichtliche Räume, klare Linien. Und Materialien, die funktional überzeugen.

Deshalb konzentriert sich die Entwicklungsarbeit von AGROB BUCHTAL auf das Wesentliche: den Menschen. Auf die Ansprüche der Patienten, die Anforderungen der Ärzte und des Pflegepersonals. So entstehen rundum funktionale Keramiklösungen mit ganzheitlicher Wirkung.

Lichtspeichernde und nachleuchtende Indikatoren



Serie Plural plus 1





OP-Saal, Krankenhaus St. Bernhard, Hildesheim, Deutschland, Serie KerAion-OP-Spezialglasuren



Serie Magma (Wand und Boden)



Pflegestationen und Behandlungsräume

Auf Intensiv- und Pflegestationen oder in Untersuchungsräumen ist Sauberkeit erstes Gebot. Pflegeleichtigkeit und Widerstandsfähigkeit sind die entscheidenden Kriterien bei der Materialauswahl. Genauso wichtig sind aber auch emotionale Aspekte. Praxen und Therapieräume sollen eine heitere und freundliche Atmosphäre vermitteln.

Um höchste Hygiene zu gewährleisten, kommt die spezielle Hydrotect-Veredelung* von AGROB BUCHTAL zum Tragen. Durch das innovative Verfahren werden Keime, Bakterien und Pilze zersetzt und so das Risiko von Infektionen vermindert. Besonders maßgenaue Fliesen ermöglichen eine Verlegung mit schmalen Fugen. Dadurch entstehen großzügige Wand- und Bodenflächen, die sich noch leichter reinigen lassen. Bei allen funktionalen Vorteilen überzeugen die Fliesen aber auch in ästhetischer Hinsicht. Mit den harmonischen Farben und vielfältigen Formaten lässt sich eine rundum angenehme Umgebung gestalten. Untersuchungsräume und Krankenzimmer, in denen man sich einfach wohl fühlt.

* Zu Hydrotect siehe auch Seite 26.

Serien Plural plus 1, Plural plus 2 (Wand),
Serie Basis 2+ (Boden)





Röntgenbereich, Allgemeines Krankenhaus,
Wien, Österreich, Serie KerAion ELA 10.6



Foto: Jesco Denzel/VISUM

Spezialglasuren für OP-Bereiche

Immer mehr Eingriffe werden heute nicht mehr stationär, sondern ambulant durchgeführt. Deshalb steigt die Anzahl professionell ausgestatteter Operationsräume kontinuierlich.

Dort wird zunehmend mit medizinischen Lasern gearbeitet. Daraus resultieren besondere Anforderungen an die verwendeten Materialien. Auftreffende Laserstrahlen müssen diffus zerlegt werden, um Gefahren durch unkontrollierte Reflektionen zu vermeiden. Prädestiniert dafür sind die KerAion-OP-Spezialglasuren, aber auch die seidenmatten Glasuren der Serien Chroma II und Plural plus 1 bzw. Plural plus 2. Die perfekte Ergänzung für den Boden sind die elektrostatisch ableitenden Platten der Serie KerAion ELA 10.6.



Ärztehaus, Berlin, Deutschland, Serie KerAion-OP-Spezialglasuren



Harzburger Soletherme, Bad Harzburg, Deutschland,
Serien Chroma non-slip, Bäderspezialprogramm

Therapiebäder

Für Reha-Maßnahmen nach einem Unfall oder einer Operation ist Wasser das ideale Medium. Der Muskelaufbau und Bewegungsabläufe können hier trainiert werden, ohne den Körper zu sehr zu belasten.

Deshalb gehören Therapiebecken genauso in moderne Krankenhäuser wie in Kur-einrichtungen oder Reha-Kliniken. Hier profitieren Planer und Architekten von den langjährigen Erfahrungen mit Keramik für den Schwimmbadbau.

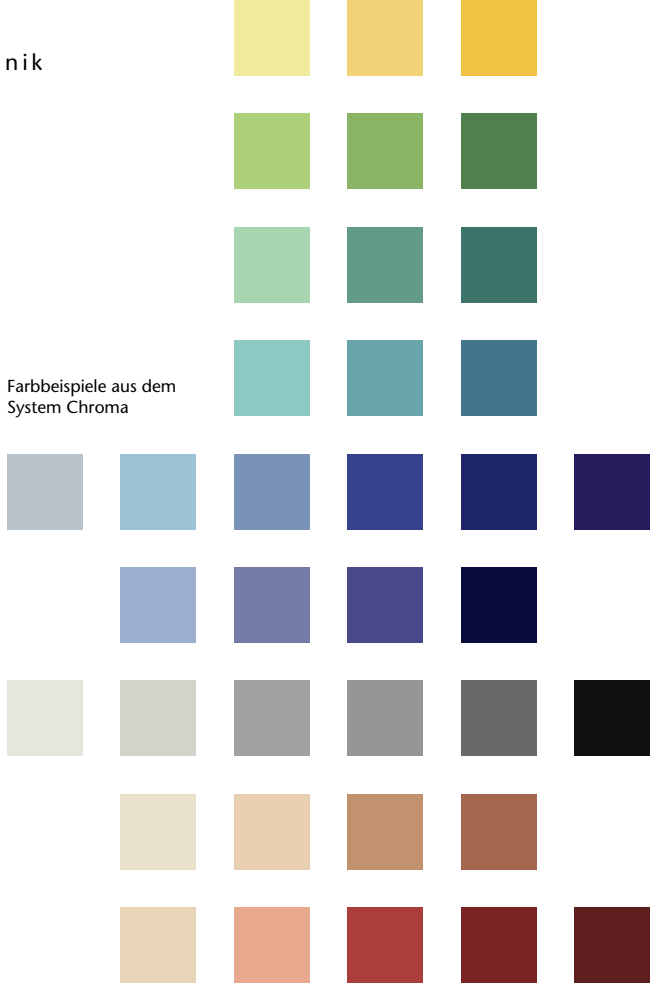
Das System Chroma ermöglicht eine konsequente, durchgängige Gestaltung – vom Therapiebecken über das Beckenumfeld bis hin zu den Duschen und Umkleiden. Die Serien decken alle gängigen Trittsicherheitsanforderungen ab und ermöglichen so sichere Übergänge von einem Bereich in den anderen. Das System Chroma harmonisiert farblich außerdem auch mit Fliesen aus dem System Plural.

Das umfassende Formteilprogramm aus dem System Chroma ist in vielen Farben und Ausführungen lieferbar. Innovative Beckenkopfsysteme, das Bodeneinström-system Vertikal Macro oder die patentierte Flüsterrinne Wiesbaden Silent, die den Geräuschpegel für das menschliche Ohr halbiert, machen das Angebot komplett. So wird die Kommunikation zwischen Therapeut und Patient erleichtert und das Schwimmen und Bewegen zum gesunden Wohlfühlerlebnis.



Foto oben links: Therapiebad, Langen-Debstedt, Deutschland, Serien Chroma, Bäderspezialprogramm / Foto oben rechts: Frankenklinik, Bad Steben, Deutschland, Serien Chroma II, Chroma II non-slip / Foto unten links: Integrationszentrum für Cerebralparesen (ICP), München, Deutschland, Serien Chroma, Plural plus 2, Bäderspezialprogramm / Foto unten rechts: Flüsterrinne Wiesbaden Silent

Farbbeispiele aus dem System Chroma



Farbsysteme

In medizinischen Einrichtungen dominieren klinisches Weiß und fahles Lindgrün? Das ist glücklicherweise Vergangenheit. Für die Gestaltung von Krankenhäusern, Arztpraxen und anderen medizinischen Bereichen bietet AGROB BUCHTAL Architekten ein umfangreiches Farbspektrum, mit dem sich subtil psychologisch ansprechende Farbräume schaffen lassen.

Die Serien im System Chroma und im System Plural plus eröffnen eine Vielfalt an modernen harmonischen Farbtönen. Dezentere Pastell- und Naturtöne werden ergänzt von kräftigen Signalfarben. Auch die Formate sind aufeinander abgestimmt und immer wieder neu kombinierbar. So lassen sich Räume gestalten, in denen man sich wohl fühlt.



Hans-Prinzhorn-Klinik, Hemer, Deutschland, Serie Plural plus 2



Kinderklinik, Bremen, Deutschland, Serien Plural plus 1, Plural plus 2



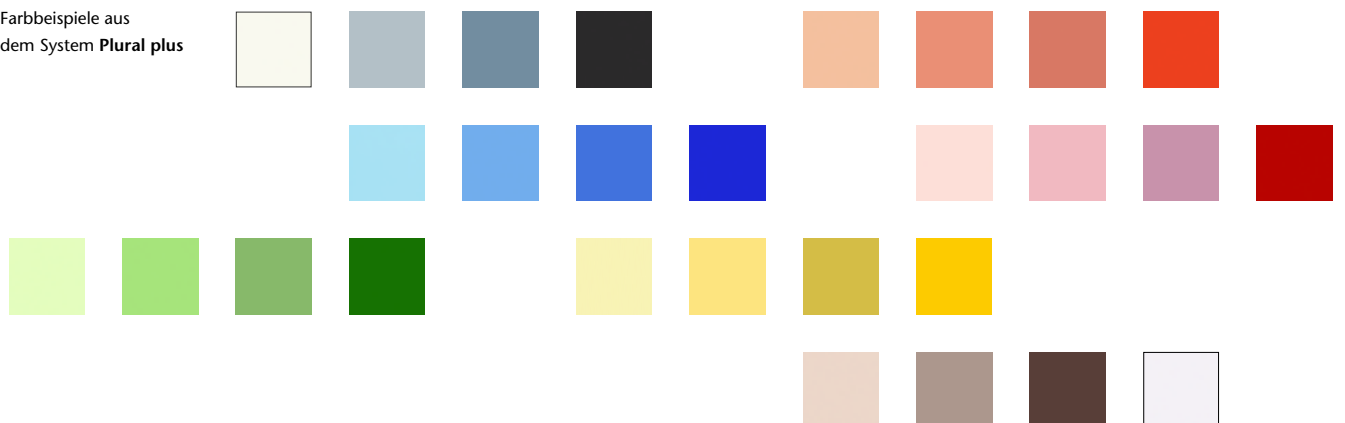
Annastift, Hannover, Deutschland, Serie Plural plus 2



Krankenhaus, Ochsenfurt, Deutschland,
Serie Chroma und projektspezifische Individualartikel

Diakonie, Bad Kreuznach, Serie Plural plus 3/ Kinderklinik, Bremen,
Deutschland, Serien Plural plus 1, Plural plus 2

Farbbeispiele aus
dem System **Plural plus**





Leben ohne Einschränkungen

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Aber die Senioren von heute unterscheiden sich grundlegend von denen früherer Generationen. Heute sind Wohn- und Pflegeeinrichtungen gefragt, in denen die Menschen so selbstbestimmt und eigenständig wie möglich leben können.

Dieses neue Selbstverständnis erfordert ein Umdenken in der architektonischen Planung und Gestaltung von Seniorenheimen. Durch weitsichtige bauliche Maßnahmen können ältere Menschen viel länger für sich selbst sorgen und pflegebedürftige Senioren besser betreut werden. Dafür hat AGROB BUCHTAL ein durchdachtes Programm an keramischen Materialien und Lösungen entwickelt. Mit der Architekturkeramik für barrierefreies Bauen lassen sich humane, attraktive Umgebungen schaffen, in denen es sich leben lässt. Und das nicht nur mit körperlichen Handicaps. Auch für junge Menschen oder Familien mit Kindern bringen die nutzerfreundlichen Umsetzungen eine Verbesserung von Komfort und Lebensqualität.



Diakonie, Bad Kreuznach, Deutschland,
Serie Plural plus 2, Plural plus 3



Serie Basis 2 +

Foto oben links: Serie Plural plus 2 (Wand),
Serie Basis 2 + (Boden) / Foto oben rechts:
Serie Basis 2 + / Foto unten links:
Serie Plural plus 3 / Foto unten rechts: Therapiebad,
Erityisoaamiskeskus, Turku, Finnland,
Serien Chroma, Quantum

Trittsicherheit

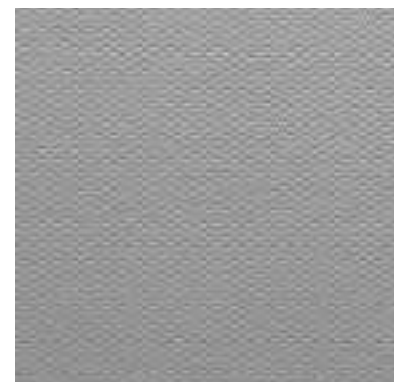
Bei der Auswahl der Bodenfliesen für Wohnheime und Pflegeeinrichtungen ist die passende Trittsicherheit einer der wichtigsten Aspekte. Das System Plural bietet Planern und Architekten anspruchsvolle Problemlösungen für viele Anwendungsbereiche: Ob unterschiedlich profilierte Oberflächen für den Barfuß- und Nassbereich oder samtraue Oberflächen ohne Profile, die auch mit Gehhilfe sicher begehbar oder mit dem Rollstuhl gut befahrbar sind. Die Trittsicherheitsfliesen sind in zahlreichen modernen Farbtönen lieferbar.



Serie Plural plus 2, Plural plus 3



Werkstatt für Behinderte, Münsterstadt-Maria Bildhausen, Deutschland, Serien Chroma, Quantum



Serie Plural plus 2, Wabenstruktur

Keramische Duschtassensysteme

Duschtassensysteme für barrierefreies Bauen sind eine ideale Grundlage für ein Leben ohne Einschränkungen. Aufgrund der ergonomischen Formgebung und der optimalen Rutschhemmung, die schimmelfällige Duscmatten überflüssig macht, ermöglichen sie besonders Senioren und Gehbehinderten, aber auch Menschen ohne Handicaps ein bequemes, sicheres Duschen.

In barrierefreien Bädern werden Duschtassen direkt in den Fliesenbelag integriert. Die Schwallkante mit einer Höhe von 10 mm beugt Überschwemmungen vor, ist gleichzeitig ohne Unsicherheitsgefühl begehbar und leicht mit dem Rollstuhl zu befahren. Zur besseren Wahrnehmung der Schwallkante lassen sich darüber hinaus farbliche Kontraste setzen. Dabei haben Architekten die Wahl aus vielen frischen Farben aus System Chroma und System Plural plus. Die keramischen Duschtassensysteme plus von AGROB BUCHTAL entsprechen den Vorgaben der DIN 18024 für barrierefreies Bauen und wurden mit dem Prüfzeichen „Barrierefrei – DIN-geprüft“ zertifiziert.



Serie Basis 2 +



Serie Quantum

Gesunde Ernährung

Hunderte von Gedecken, unterschiedlichste Diätpläne und alles muss innerhalb einer halben Stunde serviert sein – in Großküchen von Krankenhäusern, Seniorenheimen oder Kureinrichtungen ist das Alltag. Doch trotz all dieser Herausforderungen sollte auch der gute Geschmack nicht zu kurz kommen. Das gilt für die Gerichte genauso wie für die Ausstattung der Speiseräume und Teeküchen.

Mit AGROB BUCHTAL haben Architekten und Planer die freie Wahl. Denn die vielen Farbtöne, Formate und Oberflächenstrukturen der keramischen Wand- und Bodenbeläge eröffnen eine große Bandbreite an Gestaltungsmöglichkeiten.



Serie Chroma und projektspezifische Individualartikel



Krankenhaus, Ochsenfurt, Deutschland,
Serie Chroma und projektspezifische Individualartikel





Serie Plural plus 3





Krankenhaus, Ochsenfurt, Deutschland,
Serie Chroma und projektspezifische Individualartikel

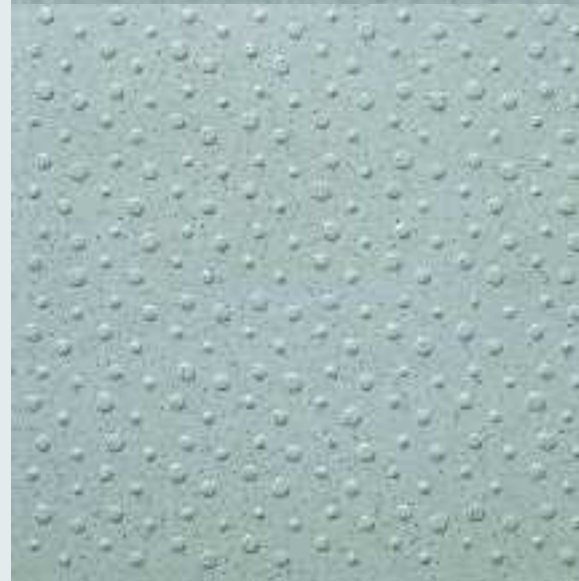
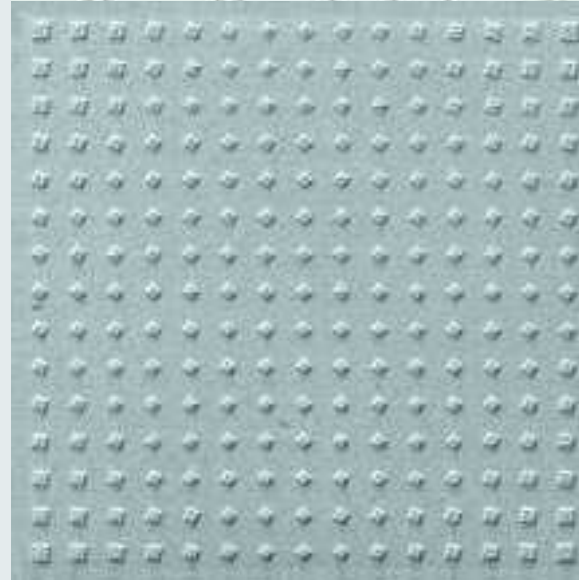


Großküchen

Strenge hygienische Auflagen und Kontrollen bestimmen die Arbeitsabläufe in den Großküchen und Cafeterien von Krankenhäusern. Zudem gelten in allen Bereichen, in denen Lebensmittel zubereitet werden, höchste Trittsicherheits- und Hygieneanforderungen.

Diese Ansprüche erfüllen die keramischen Wand- und Bodenbeläge von AGROB BUCHTAL. Profilierte Bodenfliesen sorgen dafür, dass in der Krankenhausküche keiner ins Rutschen kommt: Öle, Fette oder Essensreste etc. werden nach unten in den so genannten Verdrängungsraum abgeleitet, so dass folgenschweren Stürzen vorgebeugt wird. Dabei lassen sich die Fliesen mit üblichen Industriereinigern sauber und funktionsfähig halten. Als führender Anbieter für trittsichere Fliesen bietet AGROB BUCHTAL aber noch mehr: Die Profilierungen sind durch die durchdachte Formgebung sowohl geräuscharm und rüttelfrei befahrbar als auch angenehm begehbar.

Die Fliesen überzeugen aber nicht nur durch ihre Trittsicherheit, sondern auch durch die spezielle Protecta-Vergütung. Die werkseitig aufgebraachte Vergütung geht während des Brennens eine innige Verbindung mit dem Fliesenkörper ein und verschließt die bei unglasierten Fliesen quo natura vorhandenen „Mikro-Poren“. Dadurch wird das Eindringen fleckbildender Substanzen vermieden.



Groot keuken, Hartenkamp, Niederlande, projektspezifische Individualartikel / Serie Plural plus 3, Carostic / Serie Plural plus 3, Perlcorn 2



St. Vincenz-Krankenhaus,
Paderborn, Deutschland, Serie Geo

Speisesäle

Ob es um Speisesäle in Kureinrichtungen, Reha-Kliniken oder Seniorenheimen geht oder um Cafeterien in Krankenhäusern, ein ansprechendes Ambiente fördert in jedem Fall die Lust an der gesunden Ernährung.

Die Fliesenserien eröffnen Architekten ein breites Spektrum an kreativen Möglichkeiten. Die Wand- und Bodenfliesen sehen nicht nur gut aus, sie sind auch leicht sauber zu halten. Rollstühle oder Servierwagen sind auf den keramischen Bodenbelägen kaum zu hören, dadurch werden Patienten beim Essen nicht durch laute Geräusche gestört. Außerdem erfüllen die Bodenfliesen durch ausgeprägte Profile auch strengste Trittsicherheitsanforderungen. So ist gewährleistet, dass Menschen ohne Änderung des Gehverhaltens sicher von einem Funktionsbereich in den anderen kommen – z. B. vom Speisesaal in den Sanitärbereich.



Therapiebad, Langen-Debstedt,
Deutschland, Serie Quantum



Waldhausklinik, Berlin,
Deutschland, Serie Plural plus 3



Krankenhaus, Neustadt am Rügenberge,
Deutschland, Serie Plural plus 3



Hydrotect

Wo perfekte Hygiene gefragt ist, bewährt sich Hydrotect. Die Veredelung für Wand- und Bodenfliesen bietet drei wichtige Vorzüge:

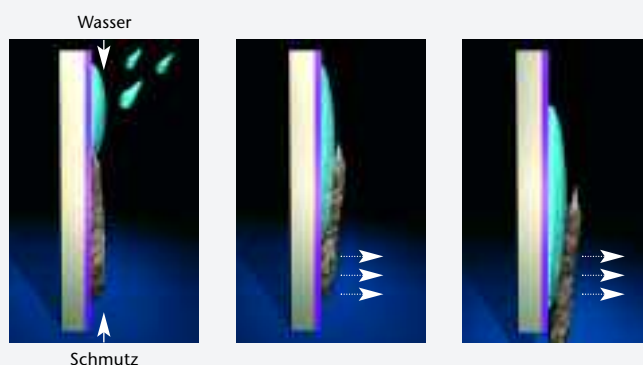
- sie wirkt antibakteriell
- sie ist extrem reinigungsfreundlich
- sie baut störende Gerüche ab

Die Effekte basieren auf dem Prinzip der Photokatalyse: Der in die Glasur eingebrannte Katalysator Titandioxid löst eine Reaktion zwischen Licht, Sauerstoff und Luftfeuchtigkeit aus. Dabei bildet sich aktivierter Sauerstoff, der Bakterien, Pilze, Algen und Moose zersetzt.

Hydrotect-veredelte Fliesenoberflächen sind hydrophil: Statt abzuperlen, bildet das Wasser einen dünnen Film. Dadurch wird Schmutz unterspült und lässt sich mühelos entfernen.

Außerdem baut Hydrotect Industrie- und Autoabgase ab. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass 1000 m² Hydrotect-Fassadenfläche die Luft so wirksam reinigen wie 70 mittelgroße Laubbäume. Die in dieser Form einzigartige Veredelung ist praktisch unverwüstlich. Die photokatalytische Wirkung, die schon durch normale Raumbelichtung oder natürliches Licht aktiviert wird, bleibt dauerhaft erhalten.

Für weitere Informationen fordern Sie bitte unsere Hydrotect-Spezialbroschüre an.



Durch Hydrotect werden Verschmutzungen vom Wasser unterspült und können mühelos weggewischt werden.



Kindernachsorgeklinik, Villingen-Schwenningen, Deutschland, Serien Chroma, Quantum / Hans-Prinzhorn-Klinik, Hemer, Deutschland, Serie Plural plus 2

Architektenservice

Bei AGROB BUCHTAL gehören hochwertige Produkte und kompetente Dienstleistungen zusammen. So können Planer und Architekten, die unsere Produkte einsetzen, im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit den kostenlosen Architektenservice nutzen.

Ein engagiertes Team qualifizierter Techniker, Ingenieure, Architekten, Designer und Farbexperten schafft die Voraussetzungen für eine schnelle, reibungslose

Realisation individueller Konzepte. Zum Leistungsspektrum zählen Verlegepläne, außerdem Mengenermittlungen, Leistungsverzeichnisse, Ausschreibungstexte oder die objektspezifische anwendungstechnische Beratung vor Ort. Außerdem steht Ihnen auf Wunsch auch ein Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Detaillierte Informationen zu sämtlichen Produkten unseres Sortiments finden Sie in unserer Publikation „Lieferprogramm“.

Serien Plural plus 1, Plural plus 2 (Wand), Serie Basis 2 + (Boden)





Deutsche Steinzeug Keramik GmbH

Buchtal 1
D-92521 Schwarzenfeld
Telefon: +49 (0) 94 35-391-0
Telefax: +49 (0) 94 35-391-34 52
E-Mail: agrob-buchtal@deutsche-steinzeug.de
Internet: www.agrob-buchtal.de

Deutsche Steinzeug Schweiz AG

Seestrasse 43a, CH-6052 Hergiswil
Telefon: +41 (0) 41 63 250-60
Telefax: +41 (0) 41 63 250-61
E-Mail: info@deutsche-steinzeug.ch
Internet: www.agrob-buchtal.de



Diese Broschüre wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.
Mit dem Kauf von FSC-Produkten fördern wir verantwortungsvolle
Waldwirtschaft, die nach strengen sozialen, ökologischen und wirt-
schaftlichen Kriterien des Forest Stewardship Council überprüft wird.